Erste Erfahrungen und Urteile zum Baulandmobilisierungsgesetz

Das BauGB erschwerte es den Gemeinden, wirksam gegen Erscheinungen der Verdrängung gefährdeter Bevölkerungsgruppen in ihren Gemeinden vorzugehen und bessere städtebauliche Entwicklungskonzepte durchzusetzen. Auf Anregung einer Baulandkommission wurden den Gemeinden durch Änderungen des BauGB und der Baunutzungsverordnung erweiterte Handlungsmöglichkeiten eröffnet. Ergänzt bzw. aktualisiert wurden die Sonderregelungen zur Flüchtlingsunterbringung und zur Pandemie-Bekämpfung. Das Gesetz trat am 23.06.2021 (BGBl. I Nr. 33) in Kraft. Das Seminar erläutert das Gesetz und informiert über Erfahrungen und Urteile.

Schwerpunkte

1. Sektoraler Bebauungsplan zur Festsetzung von Flächen für den geförderten sozialen Wohnungsbau
2. Kommunale Vorkaufsrechte
3. Begriff und Wirkungsbereich eines angespannten Wohnungsmarkts
4. Befristete Sonderregelungen im Innen- und Außenbereich
5. Städtebauliches Entwicklungskonzept zur Stärkung der Innenentwicklung
6. Genehmigungsvorbehalt für die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen
7. Neue Gebietskategorie „Dörfliches Wohngebiet“
8. Erweiterung des Katalogs der Belange und Aufgaben bei der Ausarbeitung von Bauleitplänen (Elektromobilität, Mobilfunkausbau...)
9. Sonderregelungen zur „Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbegehrenden“ sowie für „Anlagen für gesundheitliche Zwecke im Zuge der COVID-19-Pandemie“
10. Fragen und Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden

Preis

160.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Dr. Kurt Grabarse, seit über 20 Jahren Dozent von BITEG-Seminaren

Seminarteilnehmende

Bauamt, Wohnungsamt, Amt für Grünflächen u. Landschaftspflege, Katasteramt, Grundbuchamt

Ort und Datum

Online

19-07-2022 (10:00 - 14:30 Uhr)